



Sprachhandlungs- kompetenz im Kindergarten fördern

Tagung vom 1. bis 13. März 2021

Programm

für **Alle**
Bildung



20 Jahre HfH

HfH

Inhaltsverzeichnis

Tagung vom 1. bis 13. März 2021	2
Programm	3
Abstracts Referate	5
Abstracts Workshops	7
Tagungsleitung und Moderation	11
Referierende und Workshopleitungen	11
Teilnahmebedingungen	13

Diese Tagung ist ein Anlass des Instituts für Sprache und
Kommunikation unter erschwerten Bedingungen

Sprachhandlungskompetenz im Kindergarten fördern

Tagung vom 1. bis 13. März 2021

Überblick	Neben dem Wortschatz, der Grammatik und der Literalität ist die Sprachhandlungskompetenz ein wichtiger Teil der allgemeinen Sprachkompetenz. Sie dient dazu, kommunikative Situationen im Alltag erfolgreicher zu bewältigen – etwa sich zu bedanken, einfache Gesprächsregeln einzuhalten oder kurze Geschichten verständlich zu erzählen. Die Tagung zeigt auf, wie Kindergartenkinder mit und ohne spezifische Entwicklungsrisiken unterstützt werden können und welche Förderkonzepte es aktuell gibt.
Zielgruppen	Kindergartenlehrpersonen, Logopäd*innen, Psychomotoriktherapeut*innen, DaZ-Lehrpersonen
Tagungsleitung	Karoline Sammann, Dipl. Päd. Britta Massie, Dr. rer. biol. hum.
Datum	1. März – 13. März 2021
Kosten	CHF 230
Anmeldeschluss	1. Februar 2021
Anmeldung	Über unsere Website www.hfh.ch/tagungen

Programm

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) startet mit einem neuen Tagungsformat

Es erwarten Sie spannende und informative Referate sowie Interviews mit den Hauptreferenten, die Sie über den gesamten Tagungszeitraum abrufen können.

Sieben Workshops zu festen Terminen werden online angeboten. Sie können sich zu zwei Workshops anmelden und alle anderen Workshops nach der Durchführung digital einsehen, um auch einen Einblick in weitere Themen zu erhalten.

Über den Tagungszeitraum werden live Chats und Diskussionen zu spezifischen Themen der Tagung angeboten, denen Sie jederzeit beitreten können. Sie werden über unsere anregende Tagungswebsite durch das Programm geführt und haben viele Auswahlmöglichkeiten, um die Themen zu wählen, die Sie interessieren und Sie für Ihren Arbeitsalltag gebrauchen können. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Referate

- «Sprachförderliches Verhalten von Fachpersonen»
Cordula Löffler, Prof. Dr. phil.
- «Sprachhandlungskompetenz»
Simone Kannengieser, Prof. Dr.
- «Pragmatisch-kommunikative Kompetenzen»
Stephan Sallat, Prof. Dr.

Die Referate stehen als Aufzeichnung oder Podcast während des gesamten Tagungszeitraums vom 1. bis 13. März 2021 zur Verfügung.

Workshops

Mo, 1. März 2021, 16.30–17.30 Uhr	Vera Weinbrenner, MA
Di, 2. März 2021, 17.30–18.45 Uhr	Christina Arn, lic. phil. Matthias Lütolf, MA
Mi, 3. März 2021, 15.00–16.00 Uhr	Brigitte Hepberger, MMag Claudine Kopp, MA
Mo, 8. März 2021, 16.30–17.30 Uhr	Karoline Sammann, Dipl. Päd. Sabrina Mühlemann, BA
Di, 9. März 2021, 17.00–18.00 Uhr	Nadine Madeira-Firmino, Prof. Dr.
Mi, 10. März 2021, 16.00–17.30 Uhr	Britta Massie, Dr. rer. biol. hum.
Do, 11. März 2021, 16.30–18.00 Uhr	Nitza Katz-Bernstein, Prof. Dr.

Zwei Workshops stehen für die Live-Teilnahme zur Wahl.

Die weiteren Workshops werden als Aufzeichnung zur Verfügung gestellt.

Abstracts Referate

Referat 1 Sprachförderliches Verhalten von Fachpersonen

Für die Sprachförderung im Kindergarten lassen sich Sprachförderprogramme von der alltagsintegrierten Sprachförderung abgrenzen. Während sich Sprachförderprogramme an einzelne Kinder richten und in Kleingruppen außerhalb der Kindergartengruppe durchgeführt werden, kommt die alltagsintegrierte Sprachförderung allen Kindern in unterschiedlichen Situationen des Kindergartenalltags zugute. Dabei setzen die Fachpersonen Sprachförderstrategien ein, die sie an die sprachlichen Bedürfnisse der Kinder und die Situation anpassen. Der Vorteil ist, dass sich die Sprachförderstrategien auf eine konkrete Sache oder reale Äußerungen des Kindes beziehen und vom Kind somit leichter in das sprachliche Handeln aufgenommen werden können. Darüber hinaus lassen sich Sprachförderstrategien im Dialekt wie auch in der Standardsprache einsetzen.

Cordula Löffler, Prof. Dr. phil.

Referat 2 Sprachhandlungskompetenz

Ausgangspunkte des Vortrags sind frühe diskursive Fähigkeiten von Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Diese Fähigkeiten ermöglichen kommunikative Partizipation, und umgekehrt entstehen und wachsen diese Fähigkeiten mit kommunikativer Partizipation. Für die Förderung ist es nützlich, den Fördergegenstand «Sprachhandeln» gut zu kennen. Deswegen vertiefen sich die Tagungsteilnehmenden mithilfe des Beitrags beispielhaft in bestimmte Sprachhandlungen. Sie erfahren etwas über die Entwicklung dieser Sprachhandlungen. Die Referentin begibt sich zudem auf die Suche nach Möglichkeiten der individualisierten Förderung von Sprachhandlungskompetenzen auf der gesamten Spanne der Entwicklung während gemeinsamer Gruppenaktivitäten.

Simone Kannengieser, Prof. Dr.

Referat 3 Pragmatisch-kommunikative Kompetenzen

In den letzten Jahren ist eine verstärkte Sensibilität und Aufmerksamkeit für den Bereich Pragmatik zu beobachten. Obwohl das Ziel jeder sprachlichen Intervention die Übertragung geförderter/therapierter Fähigkeiten in das alltägliche Sprachhandeln sein sollte, wurde diesem Bereich wenig Beachtung geschenkt. Die Ursachen liegen einerseits in der Komplexität eines situations- und kontextangemessenen Sprachgebrauchs in den Bereichen Situations- und Kontextverhalten, Textverarbeitung/-produktion sowie Kommunikationsverhalten/Gesprächsführung mit dem Zusammenwirken von intrapersonellen (Verstehen, Erkennen) sowie interpersonelle Fähigkeiten (Produzieren, Anwenden). Zum anderen sind Basiskompetenzen in den Bereichen Sensorik, Motorik, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Mimik/Gestik, Psyche etc. sowie sprachstrukturelles Wissen notwendig und ihr Zusammenwirken in der kindlichen Sprachentwicklung ist unklar. Im Vortrag wird daher ein Überblick als Grundlage für die Förderung pragmatisch-kommunikativer Kompetenzen gegeben.

Stephan Sallat, Prof. Dr.

Die Referate stehen als Aufzeichnung oder Podcast während des gesamten Tagungszeitraums vom 1. bis 13. März 2021 zur Verfügung.

Abstracts Workshops

Workshop 1 Mit Musik geht es leichter – Musikalische Förderung vorsprachlicher und kommunikativer Fähigkeiten bei Kleinkindern

Am Anfang des Lebens stellt Sprache für das Gehirn eher eine Art Musik dar – beides sind akustische Phänomene, von denen das Neugeborene zunächst nur Elemente wie Lautstärke, Betonung, Melodie etc. wahrnimmt. Erst mit der Zeit kann das Kind sprachspezifische Informationen verarbeiten. Dazu sind auch die Interaktionen. Mit den Bezugspersonen und der Umwelt von grösster Bedeutung. In diesem Beitrag stehen die vorsprachlichen Fähigkeiten im Mittelpunkt und wie wir diese durch musikalische Spiele fördern können. Zwei unterschiedliche Konzepte zur musikalischen Förderung der Sprache werden vorgestellt. Durch Musik zur Sprache (DMzS), ins Leben gerufen von der Musiktherapeutin Prof. Dr. Tüpker (Universität Münster) und Kinder entdecken Kommunikation durch Musik (MusiKeK), aktuelles Forschungsprojekt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Vera Weinbrenner, MA

Mo, 1. März 2021, 16.30–17.30 Uhr

Workshop 2 Sprachhandlungskompetenzen bei Kindern mit Autismus Spektrum Störung

Die Sprachhandlungskompetenz ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Kommunikation beziehungsweise soziale Interaktion. Sprachhandlungskompetenz ist bei Kindern mit Autismus Spektrum Störung (ASS) häufig beeinträchtigt. Eine optimale Förderung und Unterstützung ist dann möglich, wenn die beteiligten Fachpersonen aus Logopädie und Pädagogik ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Zielorientierung entwickeln. Ausgehend von der Klärung der Begrifflichkeiten ASS

und Sprachhandlungskompetenz im Kontext von ASS werden diagnostische Beobachtungsverfahren und alltagsorientierte Fördermöglichkeiten im Kindergarten vorgestellt.

Christina Arn, lic. phil.
Matthias Lütolf, MA

Di, 2. März 2021, 17.30–18.45 Uhr

Workshop 3 Mit «Mimi und Brumm» den Schriftspracherwerb vorbereiten

Der erfolgreiche Schriftspracherwerb ist nicht nur für den Bildungserfolg bedeutsam, sondern auch für die aktive Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in unserer Gesellschaft. Eine intakte phonologische Sprachverarbeitung stellt eine wichtige Lernvoraussetzung für den gelingenden Schriftspracherwerb dar. Im Workshop stellen wir dazu Förderansätze für Kinder ab dem Vorschulalter vor und zeigen, wie Übungen und Spiele durch Leitfiguren (Handpuppen, Figuren) belebt werden können.

Brigitte Hepberger, MMag
Claudine Kopp, MA

Mi, 3. März 2021, 15.00–16.00 Uhr

Workshop 4 Das Förderkonzept «SPRINT» – Kommunikative Kompetenz im Kindergarten fördern

Mit unseren Sprachhandlungskompetenzen bewältigen wir Kommunikationssituationen im Alltag erfolgreich. Nicht alle Kindergartenkinder verfügen aus ganz unterschiedlichen Gründen, z. B. Spracherwerbsstörungen, Mehrsprachigkeit, allgemeine Lernschwierigkeiten über die notwendigen

kommunikativen Kompetenzen. Im Kindergartenalter bedeuten diese z. B. um etwas bitten, einfache Gesprächsregeln einhalten oder eine kurze Geschichte verständlich erzählen können. Mangelnde sprachliche Kompetenzen können Bildungsbenachteiligungen nach sich ziehen. Dieser Workshop zeigt, anhand des neu entwickelten Sprachförderkonzepts «SPRINT» auf, wie die Förderung der kommunikativen Kompetenz integrativ und in Kleingruppen mit Kindergartenkindern im Kindergarten über die Medien Spiel und Bewegung motivierend umgesetzt werden kann.

Sabrina Mühlemann, BA
Karoline Sammann, Dipl. Päd.

Mo, 8. März 2021, 16.30–17.30 Uhr

Workshop 5 Bewegte Sprache – Bewegungsorientierte Sprachförderung in der frühen Kindheit

Kinder nutzen Sprache von klein auf vielfältig und individuell. Sie äussern ihre Bedürfnisse mit allen ihnen zur Verfügung stehenden nonverbalen und verbalen Mitteln. In diesem praxisorientierten Workshop werden Sie eingeladen, sich mit den Grundlagen einer bewegungsorientierten Sprachbildung für Kinder im Alter von Null bis sechs Jahren zu beschäftigen. Ausgehend von der Körperlichkeit des Kindes, soll Sprachentwicklung im Rahmen von bewegungsorientierten Angeboten angeregt werden. Neben der Vorstellung aktueller Erkenntnisse, bietet der Workshop praktische Anregungen zur Verknüpfung sprachlicher und motorischer Ausdrucksmöglichkeiten.

Nadine Madeira Firmino, Prof. Dr.

Di, 9. März 2021, 17.00–18.00 Uhr

Workshop 6 Erzählerisch Sprachkompetenzen fördern

Seit Jahrzehnten wird die Methode der Inputspezifizierung erfolgreich in der logopädischen Therapie bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen eingesetzt. Neue Erkenntnisse zeigen, dass die gezielte Aufbereitung von Input in Form von Hörgeschichten und/oder Erzählungen auch in der Sprach-

förderung mehrsprachiger Kinder zielführend eingesetzt werden kann. Somit eignet sich die Methode für Fachpersonen, die integrativ im Kindergarten arbeiten. Im Kurs wird die Methode der Inputspezifizierung vorgestellt und aktuelle Erkenntnisse werden dargelegt. Es wird besprochen, in welcher Form der Input für die Sprachförderung aufbereitet werden muss. Die Teilnehmenden lernen erste Schritte zur Anwendung der Methode auf Material, das im Kindergarten vorhanden ist.

Britta Massie, Dr. rer. biol. hum.

Mi, 10. März 2021, 16.00–17.30 Uhr

Workshop 7 «Erzählst du mir was?» Erzählfähigkeit fördern und unterstützen

Die Erzählkompetenz ist ein erwiesener Faktor für den Schulerfolg, sowie für die soziale Partizipation. Der Aufbau und die Förderung der Erzählkompetenz werden als Teil der pädagogischen Arbeit erachtet und sollen professionell aufgebaut werden. Der vorgestellte Ansatz basiert auf dem Dortmunder Konzept für Erhebung, Förderung und Therapie der Interaktions- und Narrationsentwicklung (DO-BINE, DO-FINE, DO-TINE). Er baut auf die Aktivierung und Involvierung des Kindes in Handlungen und Inszenierungen von Alltagserlebnissen, ob als Sprachförderung in Schulgruppen (DO-FINE) oder in der Sprachtherapie (DO-TINE). Der Ansatz führt den Weg, Schritt für Schritt, bis zur Dokumentation und der Verschriftlichung von Texten. Er stützt sich auf die natürliche Motivation der Kinder für Rollenspiele. Spass der Kinder ist dabei garantiert!

Nitza Katz-Bernstein, Prof. Dr.

Do, 11. März 2021, 16.30–18.00 Uhr

Zwei Workshops stehen für die Live-Teilnahme zur Wahl.
Die weiteren Workshops werden als Aufzeichnung zur Verfügung gestellt.

Tagungsleitung und Moderation

Karoline Sammann, Dipl. Päd.	Senior Lecturer, Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH, Fachleiterin Therapien, Primarschule Opfikon
Britta Massie, Dr. rer. biol. hum.	Senior Lecturer, Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH, Dozentin Bachelorstudiengang Logopädie HfH

Referierende und Workshopleitungen

Christina Arn, lic. phil.	Senior Lecturer, Institut Behinderung und Partizipation HfH
Brigitte Hepberger, MMag	Senior Lecturer, Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH
Simone Kannengieser, Prof. Dr.	Leiterin Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung, FHNW
Nitza Katz-Bernstein, Prof. Dr.	Professorin (im Ruhestand) für Pädagogik und Rehabilitation der Kommunikation und Sprache, Senior Research Professor, TU Dortmund
Claudine Kopp, MA	Schulische Heilpädagogin, Puppenspielerin
Cordula Löffler, Prof. Dr. phil.	Leiterin Masterstudiengang Alphabetisierung und Grundbildung, Leiterin Bachelorstudiengang Logopädie, PH Weingarten
Matthias Lütolf, MA	Senior Lecturer, Institut Behinderung und Partizipation HfH
Nadine Madeira Firmino, Prof. Dr.	Professorin für frühe sprachliche Bildung Inklusionsbeauftragte, Mitglied des Senats, FH Düsseldorf

Britta Massie, Dr. rer. biol. hum.	Senior Lecturer, Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH, Dozentin Bachelorstudiengang Logopädie HfH
Sabrina Mühleemann, BA	Psychomotoriktherapeutin edk, Primarschule Opfikon, Kindergartenlehrperson
Stephan Sallat, Prof. Dr.	Professor für Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsstörungen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (D)
Karoline Sammann, Dipl. Päd.	Senior Lecturer, Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH, Fachleiterin Therapien, Primarschule Opfikon
Vera Weinbrenner, MA	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Wir nehmen Anmeldungen nur online entgegen. Bitte melden Sie sich direkt über unsere Website www.hfh.ch/tagungen für die Veranstaltung an. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2021

Bestätigung

Wir bestätigen Ihre Anmeldung per E-Mail und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie an der Tagung teilnehmen können. Sowohl die Einladung als auch den Einzahlungsschein erhalten Sie per E-Mail. Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung definitiv.

Zahlung

Bitte bezahlen Sie nach dem Empfang der elektronischen Rechnung die Tagungsgebühr bis Tagungsbeginn.

Abmeldung

Sobald die Tagungsteilnahme bestätigt ist, können Tagungsgebühren nicht mehr zurückerstattet werden.

Absage der Tagung

Erreicht die Tagung bei Ablauf der Anmeldefrist nicht die von uns gesetzte Minimalzahl an Teilnehmenden, müssen wir die Tagung absagen.

Versicherung

Der Abschluss einer Unfall- und Diebstahl- oder Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmer*innen. Die Tagungsorganisation übernimmt keine Haftung.

Kontakt

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Hochschuladministration
Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850
CH-8050 Zürich
tagungen@hfh.ch

Hinweis

Bei einer Teilnahme an der Online-Tagung sind die Namen der einzelnen Teilnehmenden sowie allfällige Beiträge (Ton, Chat etc.) für die anderen Teilnehmenden sicht- bzw. wahrnehmbar. Von der Veranstaltung werden Aufzeichnungen (Ton und Bild) erstellt. Diese werden allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären die Teilnehmenden, dass sie mit der Aufzeichnung sowie der Weitergabe dieser Aufzeichnungen an die anderen Teilnehmenden einverstanden sind.

Eine Weitergabe der Aufzeichnungen und Unterlagen durch die Teilnehmenden ist untersagt.

Stand Oktober 2020

Änderungen vorbehalten

Diese Tagung ist ein Anlass des Instituts für Sprache und
Kommunikation unter erschwerten Bedingungen

HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich

www.hfh.ch